Bundeskartellamt

**Fallbericht** 11. Juli 2012

**Freigabe des Erwerbs von Barsortiment Könemann durch Libri**

| | |
|---|---|
| Branche: | Buchgroßhandel |
| Aktenzeichen: | B6 - 84/11 |
| Datum der Entscheidung: | 29. März 2012 |

Das Bundeskartellamt hat das Vorhaben der Libri GmbH, Hamburg ("Libri"), die alleinige Kontrolle über die Barsortiment Könemann GmbH & Co. KG, Hagen ("Könemann") zu erwerben, im Hauptprüfverfahren freigegeben.

Durch den Zusammenschluss erwirbt einer der beiden Mitglieder eines bislang marktbeherrschenden Duopols im sogenannten Barsortiment einen kleineren Wettbewerber außerhalb des Duopols. Als Barsortimente werden Buchgroßhandelsunternehmen bezeichnet, die Bücher im eigenen Lager vorrätig halten und Bucheinzelhändler auf eigene Rechnung und in eigenem Namen mit Büchern beliefern. Das Zusammenschlussvorhaben führt nicht zur Entstehung oder Verstärkung einer marktbeherrschenden Stellung, weil infolge der sich ändernden Struktur des anderen Duopolmitglieds in Zukunft wesentlicher Wettbewerb zwischen den beiden Unternehmen zu erwarten ist.

Von dem Zusammenschluss ist der deutsche Barsortimentsmarkt betroffen. Als Nachfrager sind auf diesem Markt Bucheinzelhändler tätig, überwiegend Sortimentsbuchhandlungen[1] aber auch Online-Händler und sonstige Verkaufsstellen wie Warenhäuser und Buchgemeinschaften. Sie beziehen ihre Bücher im Wesentlichen über zwei Wege: beim Barsortiment oder direkt beim Verlag. Bei Direktbestellungen bedienen sich die Verlage für die Auslieferung der Bücher in der Regel eines Logistikdienstleisters, der die Verlagsprodukte im Namen eines oder mehrerer Verlage zu den Buchhandlungen ausliefert (sogenannte Verlagsauslieferung).

Die Ermittlungen des Bundeskartellamts ergaben, dass Direktbestellungen nicht zusammen mit den Barsortimenten einen einheitlichen Großhandelsmarkt bilden, da die beiden Belieferungswege gegenüber dem Buchhandel grundsätzlich verschiedene Funktionen erfüllen: während das Barsortiment aufgrund seiner großen Zahl sofort lieferbarer Bücher und der Möglichkeit von

[1] Als Sortimentsbuchhandel wird der klassische stationäre Buchhandel mit Ladengeschäft bezeichnet. Über diesen Vertriebsweg werden ca. 51 % des Bucheinzelhandelsumsatzes erwirtschaftet.

Über-Nacht-Lieferungen insbesondere für Kundenbestellungen und kurzfristige Lagerergänzungen mit kleinen Bestellmengen genutzt wird, dient die in der Regel günstigere Verlagsauslieferung der Bestellung von Neuerscheinungen, der Sortimentsbildung sowie der zeitunkritischen Bestandspflege.

Insgesamt sind in Deutschland vier Barsortimente tätig. Eines der beiden größten Barsortimente betreibt Koch, Neff & Volckmar, Stuttgart ("KNV"). Daneben sind der Erwerber Libri, die Umbreit GmbH & Co. KG, Bietigheim-Bissingen ("Umbreit") und das Zielunternehmen Könemann auf diesem Markt tätig. Könemann ist das kleinste der vier Barsortimente und hat seinen geografischen Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen und den benachbarten Bundesländern. Dabei nimmt Könemann die Auslieferung nicht selbst vor, sondern nutzt überwiegend den Bücherwagendienst BOOXpress von Libri.

Derzeit bilden Libri und KNV noch ein marktbeherrschendes Duopol auf dem Barsortimentsmarkt. Ihre gemeinsamen Marktanteile blieben in den vergangenen Jahren nahezu unverändert und lagen stets deutlich oberhalb der Marktbeherrschungsvermutung des § 19 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GWB. Ein wesentlicher Binnenwettbewerb zwischen den Duopolisten war nicht festzustellen. Vielmehr lässt die Gesamtschau der Strukturmerkmale des Barsortimentsmarkts zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein implizit koordiniertes Verhalten von Libri und KNV erwarten, weil eine stillschweigende Koordinierung über die relevanten Wettbewerbsparameter (vor allem Rabatte und Zahlungskonditionen) für die Duopolisten möglich und vorteilhaft ist. Die Koordinierung war bislang auch stabil, da u.a. die elektronischen Bestellsysteme dazu führen, dass Lieferantenwechsel von Buchhandlungen zeitnah von dem jeweils anderen Barsortiment im Duopol beobachtet und sanktioniert werden können und Wettbewerbsvorstöße somit für keinen der beiden Anbieter lohnenswert wären.

Wesentlicher Außenwettbewerb durch die verbleibenden Barsortimente war nicht festzustellen. Weder Umbreit noch Könemann sind gewichtig genug, um die Koordinierung innerhalb des Duopols wirksam stören zu können. Auch Markteintritte potenzieller Wettbewerber sind aufgrund der hohen Marktzutrittsschranken innerhalb des Prognosezeitraums nicht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwarten. Auch von der zersplitterten Nachfragerseite – den Bucheinzelhändlern – geht derzeit kein wesentlicher Wettbewerbsdruck auf das Duopol aus. Die überragende Marktstellung der Duopolisten wird bislang auch nicht durch Substitutionswettbewerb aus dem Bereich der Direktbelieferung der Buchhandlungen seitens der Verlage bzw. Verlagsauslieferungen relativiert.

In der Prognose ist allerdings zu erwarten, dass die Konsolidierungsstrategie von KNV dazu führt, dass das bestehende marktbeherrschende Duopol von Libri und KNV destabilisiert wird und hierdurch wesentliche Anreize für Binnenwettbewerb entstehen. KNV beabsichtigt, das von dem verbundenen Unternehmen Koch, Neff & Oetinger Verlagsauslieferung GmbH, Stuttgart, ("KNO") betriebene Verlagsauslieferungslager mit dem Barsortimentslager von KNV zusammenzulegen. Diese Zusammenlegung hebt bedeutsame Symmetrien zwischen den Duopolisten auf und setzt Anreize zu wettbewerblichen Vorstößen, die im Markt in Zukunft schwerer zu erkennen sind und deshalb nicht ohne weiteres sanktioniert werden können.

Nach den Ermittlungen des Bundeskartellamtes werden sich durch den bevorstehenden Konsolidierungsschritt von KNV/KNO signifikant kleinere variable Kosten für KNV im Vergleich zu Libri ergeben. Durch die Lagerzusammenführung bei KNV/KNO entsteht ein zentral gelegenes Logistikzentrum mit einer einheitlichen Distributionslogistik für den deutschlandweiten Über-Nacht Versand. Dadurch erhöht sich die Qualität des Angebots von KNO/KNV sowohl auf dem Barsortimentsmarkt als auch auf dem Verlagsauslieferungsmarkt. Für das Verlagsauslieferungsgeschäft entstehen Synergieeffekte durch den Zugriff auf die Distributionslogistik des Barsortiments. Das Barsortimentsgeschäft wiederrum profitiert von der „virtuellen“ Bestandserweiterung um den Lagerbestand der Verlagsauslieferung, die eine faktische Ausweitung der Titelbreite und –tiefe sofort lieferbarer Bücher bedeutet. Kostenersparnisse ergeben sich einerseits aus Skaleneffekten bei der Lagerung und Distribution von Büchern und andererseits aus einer spürbar kleineren Kapitalbindung aufgrund des freien Zugriffs auf den Lagerbestand der Verlagsauslieferung. Buchtitel, die in beiden Geschäftsfeldern angeboten werden, müssen dann physisch nur noch einmal vorhanden sein.

Die zu erwartende Asymmetrie der Kostenstrukturen von KNV und Libri erschwert in Zukunft eine Koordinierung im Duopol, da die gewinnmaximalen Preise und Mengen beider Anbieter bei unterschiedlich hohen variablen Kosten divergieren. Zudem kann die Auslieferung von KNV/KNO als Barsortiment bzw. als Verlagsauslieferung so organisiert werden, dass von Seiten der Wettbewerber zukünftig weniger Transparenz über die Art des Angebots und die Zuordnung von Leistungen zu einem der beiden Bereiche bestehen wird. Das angemeldete Zusammenschlussvorhaben von Libri und Könemann führt nicht zu einer Wiederherstellung der Symmetrie zwischen KNV und Libri nach den im Markt zu erwartenden Veränderungen. Der Marktanteilszuwachs von Libri durch die Fusion ist gering und die Kostenstruktur von Libri verbessert sich höchstens geringfügig und nähert sich damit kaum der von KNV an. Vor diesem Hintergrund war nicht zu erwarten, dass der Erwerb von Könemann durch Libri zu einer Verstärkung des derzeit bestehenden Duopols von Libri und KNV führt.